

NACHTRÄGE

Aus der Landesarchäologie

Auf der Tagung des Verbandes der Landesarchäologen der Bundesrepublik Deutschland in Waren Müriz vom 15. - 19.5.94 hat sich die Kommission "Stadtarchäologie" neu konstituiert. Sie setzt sich zusammen aus Judith Oexle (Dresden), Sven Schütte (Köln) und Gabriele Isenberg (Münster).

Die Kommissionsmitglieder sind für Informationen jeglicher Art zum Thema aus der Mitgliedschaft der Arbeitsgemeinschaft Mittelalter und Neuzeit dankbar.

Stadtarchäologie in Köln:

Seit 2 1/2 Jahren wird in Köln den zahlreichen vereinzelt Grabungen früherer Zeiten nunmehr systematisch Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit betrieben. Hierbei sind inzwischen bereits zahlreiche Grabungen mit hervorragenden Ergebnissen durchgeführt worden. Insbesondere zu nennen sind die karolingischen Steinbauten bei St. Alban und die Ausgrabungen auf dem Heumarkt, die eine lückenlose Stratigrafie von der Römerzeit bis ins Spätmittelalter erbracht haben und für die Kontinuitätsproblematik in Köln zukünftig von großer Bedeutung sein werden. Weitere Grabungen fanden in vielen Teilen des Stadtgebietes statt und auch erste Ansätze einer Keramik- und Mauerwerkschronologie konnten gewonnen werden. Nach einem Jahr wurden bereits die Grabungen des Jahres 1991 vorgelegt in der neuen Schriftenreihe "Archäologie in Köln". Der Band 2 mit 480 Seiten erscheint im Mai 1994 und ist über das Amt für Archäologische Bodendenkmalpflege der Stadt Köln zu beziehen.

Medieval Pottery Research Group

Die Medieval Pottery Research Group wird im Mai 1995 eine große Tagung im Rheinland durchführen. Schauplätze werden die Städte Köln und Bonn sein, wobei in Köln die Stratigrafien mittelalterlicher Keramik aus den neuesten Grabungen und in Bonn erstmals eine Übersicht über die Ofenfunde rheinischer Keramik gezeigt werden. Es besteht für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Mittelalter und Neuzeit die Möglichkeit, Mitglied bei der MPRG zu werden. Ansprechpartner ist Dr. Sven Schütte, Amt für Archäologische Bodendenkmalpflege der Stadt Köln als deutscher Repräsentant der Gruppe.

NACHTRÄGE

Diese Information des Kollegen Dr. Wamser, Würzburg, erreichte uns leider erst nach Redaktionsschluß für Heft 2-3.1993:

In der Zeit vom 24. April bis zum 5. Juni 1994 findet im Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg (Residenz) eine größere landesgeschichtliche Sonderausstellung zum Thema "Jagdschlösser Balthasar Neumanns in den Schönbornlanden" statt. Anlaß dieser vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege gemeinsam - in interdisziplinärem Zusammenwirken - mit Universität (M.v.Wagner Museum, Universitätsbibliothek) und Staatsarchiv Würzburg, der Bayer. Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen sowie dem Mainfränkischen Museum Würzburg veranstalteten Sonderschau, zu deren Eröffnung das Landesamt unter der Federführung von Herrn Generalkonservator Prof. Dr. Petzet auch eine begleitende Publikation mit Katalog herausgeben wird, ist die kürzliche Entdeckung und Ausgrabung des fürstbischöflichen, nahe bei Würzburg gelegenen Jagdschloßchens Mädelfhofen durch die archäologische Zweigstelle Würzburg.

Es handelt sich hierbei um ein Bauprojekt des bekannten Barockbaumeisters Balthasar Neumann für Johann Philipp Franz von Schönborn (1719-1724), ein Bauprojekt, das aufgrund der neu aufgefundenen archäologischen Zeugnisse wie auch aufgrund ebenfalls neu entdeckter Baupläne und weiterer Archivalien geradezu als ein Reflex der frühen Würzburger Residenzplanung gelten kann. Sein Grundriß wird derzeit der Öffentlichkeit als Anschauungsobjekt zugänglich gemacht.

Neben zahlreichen weiteren archäologischen Zeugnissen fürstbischöflicher Jagdleidenschaft v.a. aus Unter- und Oberfranken werden in dieser - durch Originalpläne, Gemälde und hochkarätige jagdliche Exponate (u.a. Glaspokale, Fayencen, Porzellane, Waffen, Jagdutensilien) zusätzlich angereicherten - Sonderausstellung insbesondere die verschiedenartigen jagdlichen Zweckbauten, Repräsentations- und Kleinarchitekturen der sog. Schönbornzeit in Modell und Bild behandelt.